

# Nebraska Staats-Anzeiger.

Lincoln, Neb., Donnerstag, 15. März 1894. (Unabhängiges Organ für den Staat Nebraska.) Jahrgang 11. No. 43.

## Politische Wochen-Rundschau.

Genau. Zwei britische Schooner, welche mit Waffen und Vorräthen aus dem Staat des Ber. Staaten Kreuzer Kearse laden werden, sind nach der Insel Grand Caman abgegangen. Das die Eigentümer der Schiffe mit den aus dem betreffenden Kreuzer geborgenen Sachen thun werden, ist ein wichtiger noch unklar. Zahlreiche Waffen und Vorräthe, welche von anderen Schiffen abgehoben sind, sind auf dem Insel Old Providence und St. Andrews gelandet worden. Von den Waffen ergriff die Columbiische Regierung Besitz, während die Vorräthe veräußert wurden. Die Lage des Kreuzers auf dem Nonconcord Riff ist nach wie vor unverständlich.

Washington. Der Präsident, Staatsminister Gresham und Kapitän Evans kehren von dem Tagungsbezug nach dem Dampfer "Viola" nach Nord Carolina unternehmen hatten, nach Washington zurück. Der Präsident sah außerordentlich wohl und müher aus, ebenso die anderen Herren. Die Jagd heute bestand aus wilden Schwanen, Gännen und Enten. Greshams Privatsekretär befragte die Herren am Landungsplatz und der Präsident begab sich sofort nach dem Weißen Hause.

Der Präsident trat 3 1/2 Uhr im Weißen Hause ein. Der neuntägige Tagungsbezug war ihm ausgesprochen bekommen. Er sah sehr aus als je, seitdem er vor neun Tagen zum ersten Male nach Washington kam. Man sah es seinem Gesicht an, daß es der Sonne und dem Winde ausgebleicht worden war und sein Gang war viel schlechter, als bei seiner Abreise. Gleiches Fremden gegenüber, die gegen Abend vorbrachen, bemerkte der Präsident, daß er nie in seinem Leben eine schönere Jagdpartic gemacht habe.

Nach dem Gabelfrühstück machte sich der Präsident an die Arbeit in seinem Bureau und später erhielt er den Besuch der Minister Carlisle und Herbert.

Die Weisheit erlegte im Ganzen 60 St. Rd. Wie viel jeder Einzelne der drei Herren geschossen, wird nicht berichtet.

Boston. Der Contract für Hebung des getriebenen Bundesdampfers, "Keese" ist der "Boston Dry Dock Company" von hier zugedonnen worden. Laut Vereinbarung erhält die Gesellschaft \$45,000, falls es ihr gelingt, das Schiff im Worcester Schiffsbauhofe abzuliefern. Geht sie nicht, so erhält sie die Summe von \$10,000 für den gemachten Versuch. Die Schiffe mit dem nötigen Material werden diese Woche dem Nonconcord-Riff abgehen und Arbeiten sollen, sobald die Klimate günstig sind, beginnen.

In dem städtischen Noble getrieben vor einigen Tagen Richard Stanley und John Stafford mit einander in Streit und Stafford verletzte seinen Gegner einen Schlag mit einem Stock über den Kopf. Stafford schien für einige Minuten wie betäubt und handelte später ganz sonderbar, bis er am zweiten Tag völlig den Verstand verlor und jagend wurde. Stafford wurde verhaftet. Die Ärzte sagen, daß sie nichts für den Verletzten zu thun im Stande wären, und derselbe wird nach einem Jahr wohl gebessert werden.

Das Postoffice-Department hat vor einigen Tagen im östlichen Theil des Cherokee Landstrichs eine neue Postoffice etabliert, welche nach dem „Combog“ Coangalisten Weckmen, über den ganzen Westen und Südwesten bekannt, genannt wird. Bei der Gründung des Cherokee Landstrichs machte McKinney das Wettrennen und sicherte sich einen Claim, auf dessen einer Ecke er ein kleines Städtchen aufstellte, wo er einen Store hielt und als Postmeister, Friedensrichter, öffentlicher Notar und Prediger fungierte, und dabei noch seine Farm bearbeitete. Sicherlich ein vielseitiger Mann.

In Peru geriet am Samstag der Stadtrath Drake und Hilfs Polizeichef Prof. Thomas auf offener Straße an einander, wobei der Sicherheits-Wächter Gebrauch von seinem Knüttel machte und den Stadtrath unarmherzig verprügelte. Thomas wurde durch den Sheriff verhaftet und unter \$500 Bürgschaft gestellt. Drake hatte die Polizei in der am vorhergehenden Abend und am Morgen des Tages stattgefundenen Stadtraths-Sitzungen scharf angegriffen und demüthigt. Drake ist aus Indianapolis und Thomas seit etwa vier Jahren ein Beamter in Oklahoma.

Die letzte Woche in Cherokee zusammengetragene Convention der fünf civilisirten Indianerstämme hat sich am Freitag verlagert, nachdem einstimmig Beschlüsse gegen eine Änderung in den Stammesbeziehungen angenommen worden waren. Die Beschlüsse geben an, daß es kein mäßiger Gedanke, wenn die Stämme der Ansicht seien, daß ein Aufgeben ihrer Väterrechte bald zum finanziellen Ruin und Expropriation und zum endlichen Untergang und Vernichtung der Volksart und civilisirten Indianer führen würde. Die Bundes-Commission hat den Choctaw den Vorschlag gemacht, die sämtlichen Länderreine, mit Ausnahme der Minerals und „Tomiste“-Länderreine, gleichmäßig unter den Wägern der Choctaw Nation zu vertheilen; 100 Acker sollen für jeden Kopf für die Dauer von 25 Jahren unentzücklich bleiben. Die Mineral- und „Tomiste“-Länderreine sollen einem speziellen Ueberkommen unterliegen, welches die Rechte eines jeden der darin Besitzhabenden wahren würde. Doch eine Veränderung zu einer Territorial Regierung sollten der Nation doch alle Rechte auf freie Verfügung der dem Stamme gehörenden Weiden und Fische, sowie alles andere Eigentums gewahrt bleiben, und das Territorium während der Dauer der Territorial-Regierung soll nur den Bürgern der Choctaw Nation und ihren Nachkommen zur Zeit der Annahme der neuen Regierungsgesetze, sowie nur solchen zugehen, welche sie als solche zulassen wollen.

Aus der Bundeshauptstadt Washington wird geschrieben: Es tritt jeden Tag deutlicher hervor, daß Oklahoma niemals ohne das von den fünf Stämmen eingenommene Gebiet als Staat in die Union aufgenommen werden kann. Die vielen Delegationen, die sich in letzter Zeit in Washington befanden, um die Congressmitglieder zu bearbeiten, haben bloß einen großen Wirrwarr angerichtet, indem diese die Delegationen eine eigene Würdigung haben wollten und selbstständige Gebiete verlangten. Es kommen zu viele Nebenfragen in Betracht, so daß die Hauptfrage darüber ganz aus dem Gesichtsfeld verschwindet. Die stichtigen Congressmitglieder wissen in der Sache bald gar nicht mehr aus noch ein, und es ist beinahe als sicher zu betrachten, daß wenn die Frage der Zulassung von Oklahoma zur Abstimmung kommt, dieselben verneint werden werden, weil ihnen dies den vielen gegentheiligen Ansichten der Oklahoma Delegationen gegenüber als der sicherste Weg erscheint. Viele Köpfe verberben den Drei, und so auch hier. Oklahoma hat mehr Lobbyisten nach Washington geschickt, als je eine Sache vertreten haben, und dabei will jeder wieder etwas Anderes. So will Sekretär Kohler von der „Statehood Association“ die beiden Territorien als einen Staat aufgenommen haben, doch im Falle dies nicht durchzuführen ist, so ist er mit Oklahoma allein als Staat zufrieden. Congress-Delegat James verlagert Alles, was er bekommen kann, ist aber für das eigentliche Oklahoma als Staat. E. D. Ross besteht darauf, daß beide Territorien aufgenommen werden die Bill ganz verworfen wird. Capt. Paesler von der Enid Postoffice ist der Ansicht, daß die Union für den Verzicht auf die beiden Territorien oder von Oklahoma allein, da er der Meinung ist, daß das Volk noch nicht im Stande ist, um eine Staatsregierung unterhalten zu können. General Wheeler vom Comite für die Territorien, hat eine Bill, welche das eigentliche Oklahoma als Staat befestigt, mit dem Zusatz, daß das Gebiet der fünf Stämme eingeschlossen würde, wenn dieselben auf ihre Politik Bericht leisten, eingerichtet. McKim von Arkansas will die Indianer zur Ver-

pflichtung zwingen, und beide Territorien als Staat aufnehmen. Pfeiffer hat eine Bill im Senat und ebenso Berry. Dies sind nur einige von den vielen Verordnungen, die durch die Bills entstanden sind, die direkt auf die Staatsfrage Bezug nehmen. Dann will man noch von der Bundes-Commission hören, die sich mit den Indianern in Unterhandlung befindet. Wenn alle auf die Staatsfrage bezüglichen Bills beschließen, so will man die Jurisdiction der Bundesgerichte über die fünf Stämme ausdehnen und einen Richter ernennen, der seinen ständigen Wohnsitz im Indianer-Territorium haben soll. Eine dahinzielende Bill ist bereits im Haus eingebracht worden, da man darauf in den Indianer-Territorium herrschenden Gesetzlosigkeit am besten besitzkommen denkt. Die Congress-Delegationen der an das Indianer-Territorium stößenden Staaten sind hienieden einig, wenn auch ihre Ansichten bezüglich der Staatsfrage noch so weit auseinander gehen.

W. McJannin ist mit Fr. Vertha Jewell, welche mehrere Weiten nördlich von Beatrice wohnte, durchgebrannt. Das Mädchen zählte erst 14 Sommer und der junge Mann 23.

Das vier Jahre alte Söhnchen des J. Root von Plattsmouth stürzte in einen Brunnen, der acht Fuß Wasser enthielt. Mit eisernen Fingerring gelang es, den Kleinen zu retten.

Der Pastor der Baptistengemeinde zu Chadron kürzte, als er mit Richter S. Root eine Landpartie machte, an einer hügeligen Stelle zu Boden und brach sein linkes Bein unterhalb des Knies.

Die Bürger von Waterloo sind nicht wenig über die Heirat des Thomas Bines'ow und der Jennie Hanners aufgebracht, da der Bräutigam erst 15 Jahre alt ist und die Braut erst 14 Sommer zählt.

Indianer überfielen bei Junction den Fluß und brennten sich gründlich. Sobald sie wegen Abgrenzung von Grund besetzt wurden, erklärten sie, nicht zu wissen, wer ihnen den Schnaps verkauft hat.

Die Bürger von Franklin sind über die Unreinlichkeit der Geldworen in der Bankbranche sehr ärgerlich, da sie wegen der Verzinsung vielleicht noch recht lange auf ihre Dividenden warten können.

Ein Spezialwagen der Red Island Bahn ist mit 20 Personen von Omaha nach Fort Worth, Texas, abgedampft, wo die Texas Viehhändler-Vereinigung während der laufenden Woche ihre Jahresversammlung abhält.

D. A. Rice, ein junger Landwirth von Grand Island, wurde am Mittwoch von einem Bilde, als er im Begriff war, ein anderes Pferd in den Stall zu führen, so heftig geschlagen, daß derselbe schwer krank darniederlag.

Zahlunge wurde vor einigen Tagen durch den Sturz der Firma Langeman & Sons unterbrochen. Als Eigentümer der Central Roller Mills glaubte man allgemein, daß die Leute über bedeutendes Kapital zu verfügen hätten.

Ein Farmer namens Drews von Norfolk wurde, als er eine Kage schießen wollte, im Gesicht so schwer verletzt, daß er im Auge einbüßen dürfte. Der Chirurg prägte nämlich an dem Steinschauer ab und zog dem Schützen ein Kugelhaut.

E. D. Hartwell ist nach Geneva, N. Y., abgereist, um den Leichenbegangnis der Schwester seines Vaters beizuwohnen. Frau Hartwell legte sich mit der Idee ins Bett, sich in ihrem Zimmer vor einer Wunde ebenfalls nach Geneva.

Die Schulpaarenhandlung von G. Stolz zu Millord wurde von Dieben heimlich und, welche bei dieser Gelegenheit 20 Paar Schuhe stahlen. Ein Pferd, Geißel und Wagen wurden von John A. Coffman's Schenke in dem nächsten Bilde erbeutet.

In Hollings vermählte sich H. D. Roberts mit Fr. L. Klum, beide von Kansas. Ferner wurden Permittenz-erlaubnisse ausgestellt für B. Williams und Kellie A. Armstrong von Kansas und W. J. May's und Grace F. Randall von Nebraska.

Frau S. Reynolds von Sherman County verlor eine Stille mit einem darin befindlichen Anwesen zu schlafen, sollte aber das Unglück, daß der Bissen in der Küche stehen blieb. Ein Arzt mußte bestellt werden, um den verhängnisvollen Knochen wieder zu entfernen.

Garris, welcher vor Kurzem auf Fern Hill, den Besitzer eines Ladens zu Mahaska, Kas., mehrere Schiffe abfuerte, ist in Reynolds verhaftet worden. Bei dem Verhafteten wurden zwei Pistolen und 200 Patronen gefunden. Man glaubt, daß Garris verhaftet ist.

Das Salär der Stadtrathsvorstände von Grand Island ist wesentlich reduziert worden. Die Höhe der Gehälter der städtischen Beamten läßt die mexikanischen Städte nicht dem Ruin entgegen, sondern die liberale Wirtschaft, ganz besonders bei Vergebung von Contracten u. s. w.

J. T. White, welcher im County, geangewandte zu Nebraska City wegen der Belästigung des P. Morton schmachte, ist in den nächsten Klammern sehr schwer erkrankt, so daß das County jetzt auch wohl noch einen Entschuldigungsprozeß zu gewärtigen haben dürfte.

Gale Bonson, welcher von Sarpy County nach Tekamah verzogen war, wurde am Donnerstag verhaftet, weil er ein „Gambling House“ geführt hatte. Der Angeklagte hat Application beim Districtsgerichte eingelegt und gab gleichzeitig Bürgschaft in Höhe von \$200.

Bei der Jahresversammlung des Feuerdepartements zu Beatrice wurden die folgenden Beamten erwählt: Chef, John Schmitt; Assistent, W. C. Elliott; Sekretär, A. R. Campbell; S. capitälen, T. H. Fulton und W. D. Moore; Assistent, W. C. Gatter; Schatzmeister, Geo. Gabler.

Kürzlich wurde der Sankt-Indians-White-Wagon auf seinem Wege nach Hancock, wo er Handelsgegenstände zu besorgen hatte, von zwei Indianern, namens Henry und Stephen Walker, angefallen, welche ihm keine Arme brachten und mit einem Beile Wunden brachten, die seinen Tod zur Folge hatten. Die Körper entkamen.

Dr. Parker, welcher an der 23. und Dodge Straße in Omaha wohnt,

hat während der verflochtenen Woche zwei Schlaganfälle bekommen. Man glaubt, daß der bemerkenswerthe Mann infolge des Durchfahrens seiner Leichter mit einem Viehhändler in seine gegenwärtige Lage verwickelt wurde. Frau Dr. Parker soll ebenfalls sehr krank sein.

Die Resignation des Postmeisters Healey zu Nebraska City war für seine Freunde eine ungewöhnliche Ueber- rraschung. Sein Termin würde ungefähr um die Mitte April sein Ende erreicht haben. Sobald die Resignation bekannt wurde, spielte der Telegraph nach Washington ohne Unterbrechung, ein Beweis, daß es an Kandidaten durchaus nicht mangelte.

Andrew Debus, welcher am 4. Mai in Vance County durch den Sturz in's Jenseits beiseite werden sollte, hat Application eingelegt. Es wird von der Vertretung wieder zu der berechtigten Behauptung überholt angenommen, und ist Aussicht vorhanden, daß der saubere Bruder seiner hochverordneten Strafe entgehen wird.

Am Samstag von 6 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags wurde der mittlere und westliche Theil unseres Staates vor einem furchterlichen Sandsturm heimgesucht. In Weoloot war die Luft mit Sand und Staub so dicht angefüllt, daß Niemand ein Stragelauge mehr sehen konnte und Schuppen und Säue wurden vertriehen. In Imperial wurde das Gerichtshaus stark beschädigt.

Delegaten des 4. Regiments der Nebraska Brigade der Pulhiss-Ritter 40 Columbus, Madison, Fremont, West Point, Keogh, Dakota und Elgin, ungefähr 50 an der Zahl, fanden sich am Mittwoch in Norfolk ein. Nach einer Strapazeparcade verfügten sie sich zur Odd Fellows Halle, um einen Major zu erwählen. Nachdem die Organisation durchgeführt war, wurde ein Banquet von der Norfolk Loge veranstaltet.

Am Mittwoch fand in Tecumseh die Jahresversammlung der Odd Fellows des 8. Nebraska Districts statt. Die Versammlung war eine begeisterte und war von vielen Mitgliedern des Ordens von diesem Theile des Staates beehrt. Mehrere Mitglieder der Loge waren zugegen, unter Anderen der Großmeister R. Hill und Chaplain Johnson, welche Beide Ansprachen hielten. Die Abendessen fand in dem Saale des Parkfall Hotels ihren Abschluß.

In dem Widland'schen Nordprozeß zu Sidney hat der Beklagte beschworen, daß seine Frau mit Andrew Anderson, dem Gerondeten, geschlechtlichen Umgang gepflogene habe. Die des Ehebruchs Beschuldigung wurde alsdann in Gegenwart der Geschworenen und 500 Zuschauer gefordert, ob sie dieses Vergehens schuldig, worauf sie ohne weitere Umschweife eingeknickt, daß sie mit dem Gerondeten mehrere Male Ehebruch begangen habe. Diese Erklärung rief, wie nicht anders zu erwarten war, großes Aufsehen hervor.

Der Aufenthaltort des Kreisgerichts Clerks A. G. Sears von Cherokee ist vorläufig ein Geheimniß. Sears reiste am Donnerstag vor acht Tagen nach Lincoln und wollte am folgenden Dienstag zurück sein. Am Samstag ist er in Omaha, doch er nicht vor Mittwoch zurückkommen könne. Er zog auf eine Bank von Chadron \$425; da er aber dort kein Geld finden konnte, so wurde die Anwendung nicht honorirt. Sears soll gegen \$4,200 von Leuten, welche Klagen im Gericht haben, in Händen haben, und außerdem hat er noch Schulden im Dte. In Gangan mag sein Gehalt der Summe von \$1,000 erreichen; seine Frau geht seit mehreren Tagen mit Freunden in Verbindung und es geschieht Alles, um den Aufenthalt des verschwindenden Gerichts-Clerks zu ermitteln. Ehe er sich in Chadron niederließ, wohnte er in Wilber; Sears hat eine Menge Bekannte und Freunde im östlichen Theile des Staates.

Das während der Weltausstellung im vorigen Sommer veranstaltete Wettrennen von Comboys von Chadron nach Chicago hat es so allgemeines Interesse erregt und sich für seine Veranstalter als ein so gewinnbringendes Unternehmen erwiesen, daß für das laufende Frühjahr noch mehrere derartige Wettrennen angesetzt sind. Anstatt bis nach Chicago zu führen, werden sie auf einer 5 Meilen langen Rennbahn in der Art ausgeführt werden, daß die Reiter an jedem Morgen um sechs aufbrechen, um an dem betreffenden Tage einhundert Meilen zurücklegen zu können. Die Wettrennen sollen am 24., 25. und 26. April angefangen werden. Ein Tag wird den Fremden überlassen werden und für deren weitesten sind bereits 150 Anmeldebücher eingegangen. Ein Ausbruch wird heute über die näheren Regeln des Wettrennens und die Nomenclatur Entscheidung getroffen.

Das 8. jährliche Encampment der südlichen Nebraska O. A. U. Association wurde am Donnerstag in Beatrice abgehalten. Es hatten sich bei dieser Gelegenheit 75 Delegaten eingefunden, einschließlich der Delegaten zu dem W. K. U. Encampment, welches zur selben Zeit zusammentrat. Unter den Anwesenden befand sich der Department-Commander, Edward Howe, und A. D. Davis, District-Commander. Der Nachmittag wurde einer Executive Sitzung gewidmet. Die folgenden Beamten wurden erwählt: Commandeur, E. W. Murdoch; Senior Vice, J. W. Jiffey; Junior Vice, W. H. Staley; Medical Director, Dr. Fred. Straber; Kaplan, S. A. Haas. Das Datum der jährlichen Reunion wurde auf den 14. August festgesetzt und

### Für irgend eine Sorte von Ellenwaaren

— gebet zu —

# NISSLEY & CO.

Ecke 10. und P Strasse

Spezial-Verkauf von neuen Frühjahrs waaren; deutscher Blauer Indigo zu 10 Cents per Elle.

Reinste Gingham für Schürzen und Kleider, zu 7 und 7 1/2 Cents per

Beste Galico zu 5 Cents per Elle. 200 Ellen Zwirn zu 2 Cents per Spule. 1000 Ellen Verzierung zu 3 Cents per Elle.

Kammgarn-Waaren zu 12 1/2 Cents per Elle. Damenstrümpfe zu 10 und 12 Cents.

Wuschlin zu 5, 6 und 7 Cents per Elle. 1000 Paar Herren-, Damen- und Kinderhüte von 1-2 Dollars per Paar; ferner ein großer Vorrath von Kolonialwaaren

wurde die Stadt Tecumseh dazu aus- ersehen. Ein großartiges „Campfire“ wurde veranstaltet und hielten Gurch Howe und mehrere Delegaten Rede. Die Delegaten sind voll des Lobes über den in der hübschen Luftstadt erfolgten Erfolg.

Die Omaha'er „Gamblers“ haben sich nach Council Bluffs begeben, weil sie sich in Omaha nicht mehr sicher fühlen. In Omaha scheiterten die Behörden, wie in Lincoln, das Volk durch Gefetze zugebenhaft machen zu wollen. Man hat im Allgemeinen hieselbe keine Zeit, sich um die Erhaltung der Kinder zu kümmern, oder kein Interesse. Sobald man die Eltern wahrnehmen, daß die Nachkommenschaft ihnen nur Schmach und Schande macht, begehren sie sich sofort für ein Zwangsgeleit, in der sicheren Erwartung, daß dies alle Schäden der Gesellschaft sofort heilen werde. Daß das Volk in den Gefetzen eine so gefahrlose Macht erblickt, liefert ein so bezeichnendes Zeugnis, daß die Polizeibehörden die Erziehung der Kinder zu kümmern, oder kein Interesse. Sobald man die Eltern wahrnehmen, daß die Nachkommenschaft ihnen nur Schmach und Schande macht, begehren sie sich sofort für ein Zwangsgeleit, in der sicheren Erwartung, daß dies alle Schäden der Gesellschaft sofort heilen werde. Daß das Volk in den Gefetzen eine so gefahrlose Macht erblickt, liefert ein so bezeichnendes Zeugnis, daß die Polizeibehörden die Erziehung der Kinder zu kümmern, oder kein Interesse. Sobald man die Eltern wahrnehmen, daß die Nachkommenschaft ihnen nur Schmach und Schande macht, begehren sie sich sofort für ein Zwangsgeleit, in der sicheren Erwartung, daß dies alle Schäden der Gesellschaft sofort heilen werde.

Da keine weiteren Geschäfte der Erledi- gung hatten, so vertaaten sich die County-Commissäre bis Montag, den 12. März 1894.

J. D. Westcott,  
Vorl. des Rathes der County-Commissäre.

A. D. Woods, Clerf. (Ziegel.)

### Awarded

„Highest Honors — World's Fair.“

### DR. PRICE'S

**CREAM BAKING POWDER**

Das perfekteste, das gemacht wird. Leines Cranden Cream Tartar-Pulver. Ge- von Ammoniak, Mann oder irgend einer anderen Verfassungen.

40 Jahre lang das Standard.

Der Rath der County-Commissäre in Sitzung versammelt. Es wurden Rechnungen erlaubt und zur Zahlung angewiesen auf den General-Attingham Milling Co, Mehl für's County, \$42.50. H. V. Lau, Lieferung für's County, \$58.95. Jos. Malone, Gebühren der Beamten im Prozeß des Staates gegen Allen \$8.40 Nebraska Telephone Co., Miethe für März, \$10.

Der Rath der County-Commissäre trat heute zur Sitzung zusammen und machte Bewilligung zur Unterstützung der Armen.

7. März 1894. Der Rath der County-Commissäre trat heute zusammen. Die folgende Rechnung wurde zurück gegeben: Daniel B. Roseley u. A., \$1222.80 Die folgende Rechnung wurde zur Zahlung angewiesen auf den „Eintritt Fund.“ M. W. Cobb, Schatzmeister, Interesse auf Fundung und Court-Houfe-Bonds, \$2916.66. Auf Bewilligung wurde die folgende Ein- nennung vollzogen: C. A. Anderson, Constable, Rod Greef Precinct. Der folgende offizielle Bond wurde entgegengenommen: C. A. Anderson, Constable, Rod Greef J. D. Woods, County-Clerf. Werther Herr! Bitte stellen Sie Vorraths für die rückständigen persönlichen Steuern der nachbenannten Personen zu Gunsten des County-Schatzmeisters von Lancaster County, ans: H. G. Holt, Personal Tax 1893, \$5; 1892, \$1.00; Zusammen \$6.00. und wenn eine Bilanz übrig ist, stellen Sie Vorraths zu Gunsten der obgenannten Personen aus. Achtungsvoll, J. D. Westcott, Vorl. des Rathes der County-Commissäre.

Es wurden Rechnungen erlaubt und zur Zahlung angewiesen auf den General-fund in Höhe von \$2906.11.

8. März 1894. Der Rath der County-Commissäre in Sitzung

Der Burlington Bahn verkauft jetzt Hunderte Tickets nach San Francisco zu \$35.50. Die Einzelnreise zu \$20. Also 4000 Meilen für weniger als \$40. Nähere Auskunft an W. & M. Bahnhof oder City Office, Ecke 10. und P. Straße. G. W. Bannell, Stadt-Lider-Agent.

Der Calico-Ball, welcher am Mittwoch, den 21. März, in der Turn- halle stattfinden wird, sollte von der deutschen Jugend recht gut besucht werden, da der Verein großartige Vorber- eitungen getroffen hat, um Tänzer und Tänzerinnen Alles zu bieten, was das Herz erfreuen könnte.

John Brecht, ein Farmer, welcher 7 Meilen südlich von Kaduena wohnte, stieß am Dienstag Nachmittag seine Frau todt und machte darauf seinem eigenen Leben ein Ende.

Die Anwendung von St. Jafob's Del gegen Frostblößen wird stets von guten Erfolgen begleitet sein. Die Entzündung wird noch beßer Anwendung vermindert und das unangenehme Jucken hört auf.

Wenn recht saubere Kleider gemacht mittels unsere Verfahren in Bezug auf das Weisheit gehabt haben. Im 12. Jahrhundert gehöret Schwanz, Stra- nische, Rohrdommel, Fasan, Störche und haben zu den Delikatessen. Auch von den Gewürzen, soweit man sie früher kannte, scheint man andere An- schauungen gehabt zu haben, als jetzt. Gewürze, die wir heute noch benötigen, wurden geradezu ungenügend verzehrt, und außerdem wurden doch Dinge zur Neizung der Geschmacksnerven verwendet, an die wir nur mit Ekel denken können. In einem alten Kochbuche heißt es, „nach einer vornehmen Tafel muß der Alchemie riechen wie eine Apotheke.“